
Infobroschüre für Besucher

AZUBI AM BAU WIR BRAUCHEN DICH!



KONTAKT:

Ausbildungszentrum
AGV Bau Saar gGmbH
Kolbenholz 1-2 u. 4-5
66121 Saarbrücken

Fon: 0681/98906-0
Fax: 0681/98906-60

Mail: info@abz-bau-saar.de
Web: www.abz-bau-saar.de
Facebook:



Inhalt

- | | |
|--|------------|
| 1. Willkommen im Ausbildungszentrum AGV Bau Saar | -Seite 3- |
| 2. Wir über uns
Organigramm
Anfahrtsweg
Raumplan
Telefonverzeichnis
Zahlen und Fakten | -Seite 4- |
| 3. Ausbildung am Bau, warum? | -Seite 10- |
| 4. Vorstellung der Bauberufe | -Seite 12- |
| 5. Die Stufenausbildung in der Bauwirtschaft | -Seite 24- |
| 6. Beruflicher Aufstieg | -Seite 25- |
| 7. Ausbildungsvergütung | -Seite 26- |
| 8. Ausbildungszahlen | -Seite 27- |
| 9. Seminarangebote | -Seite 28- |

1. Willkommen im Ausbildungszentrum AGV Bau Saar

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor wir Ihnen detaillierte Informationen zum Ausbildungszentrum AGV Bau Saar geben, möchten wir Ihnen unsere Organisation und unsere Zielsetzungen näher bringen.

Die Traditionslehrbaustelle in Saarbrücken–Schafbrücke ist eine wichtige Säule der bauwirtschaftlichen Berufsbildung im Saarland. Sie ist die überbetriebliche Ausbildungsstätte des Bauhauptgewerbes und eine hundertprozentige Tochter des Arbeitgeberverbandes der saarländischen Bauwirtschaft.

Bereits 1937 haben weitschauende Bauunternehmer an der Saar die Notwendigkeit erkannt, ihren beruflichen Nachwuchs nicht nur in den Betrieben praktisch auszubilden, sondern - wegen der enormen Vielseitigkeit und Unterschiedlichkeit der Bauberufe - auch ergänzend überbetrieblich auf einer Lehrbaustelle zu unterweisen.

Das Zentrum stellt sich heute als die größte privatwirtschaftlich betriebene Einrichtung ihrer Art im Südwesten dar. Täglich werden bis zu 250 "Wissens- und Lerndurstige" praktisch unterwiesen, umgeschult und weitergebildet.

Das Leistungsangebot des Ausbildungszentrums umfasst u.a.,

- die überbetriebliche Unterweisung der Baulehrlinge in Ergänzung zur überbetrieblichen Ausbildung in den 19 Berufen des Bauhauptgewerbes
- Umschulungsmaßnahmen in allen Bauberufen sowie Anpassungs- und Nachqualifizierungslehrgänge
- Praktika für Bauzeichner, Schornsteinfeger und Studenten
- Unterbringung und Übernachtung sowie eine sozialpädagogische Betreuung der Auszubildenden neben der Ausbildung im eigenen Gästehaus.
- Austauschprogramme mit Sprachschulung
- Weiterbildungsseminare und -lehrgänge im Rahmen der Erwachsenenbildung

Diese Aspekte erläutern unser Ziel, jedem Lehrling eine gute und gründliche überbetriebliche Unterweisung als Ergänzung zur betrieblichen Ausbildung anzubieten und somit eine solide Grundlage für das spätere Berufsleben sicherzustellen sowie ein lebenslanges Lernen zu ermöglichen.

Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH

Geschäftsführer



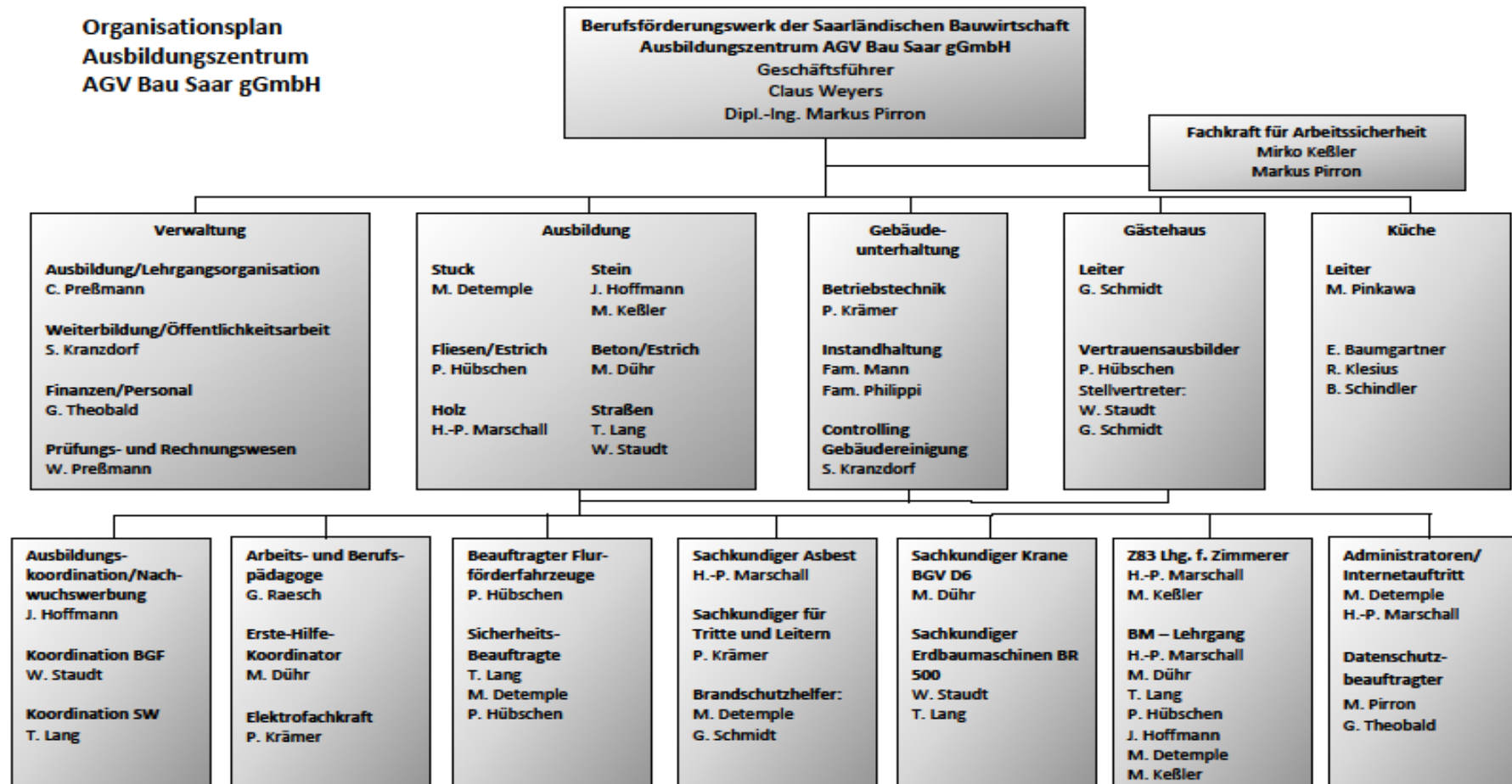
Claus Weyers

Geschäftsführer

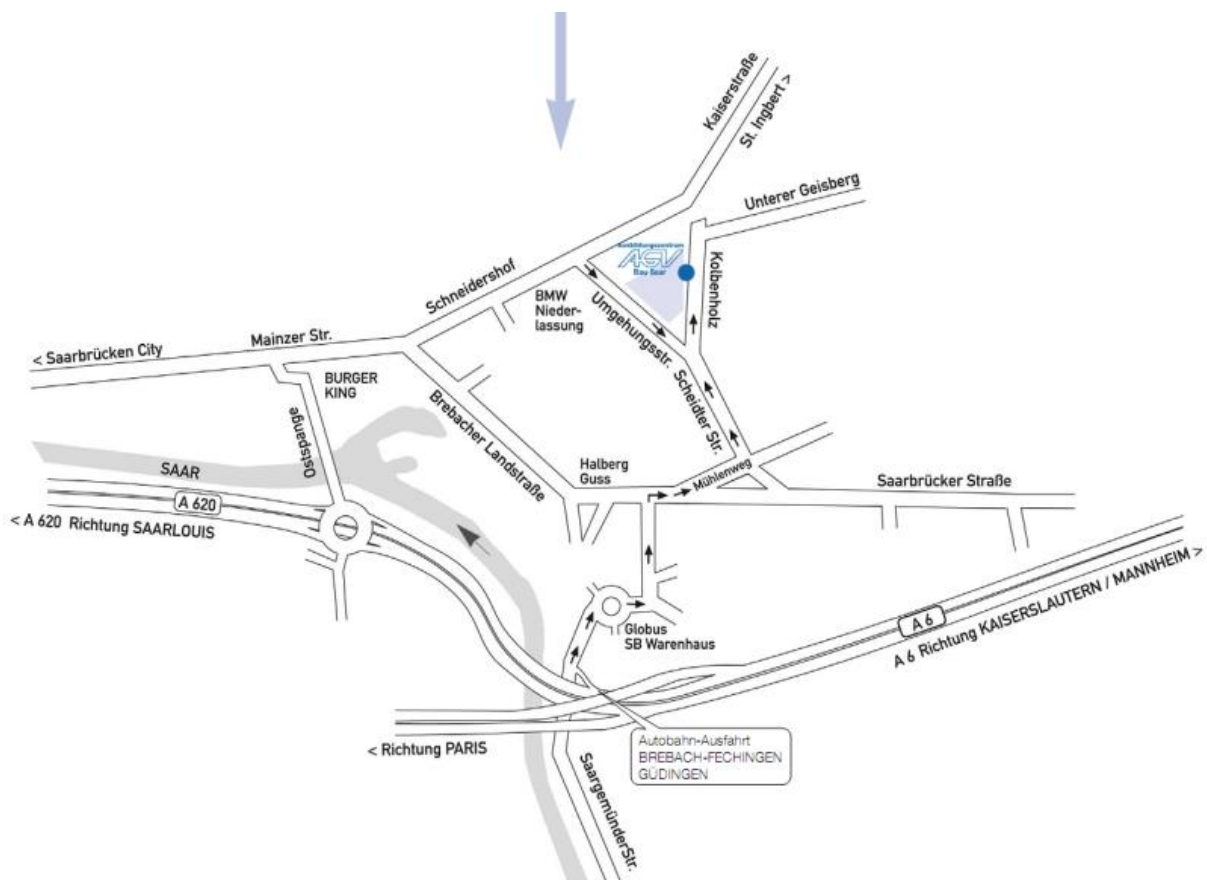
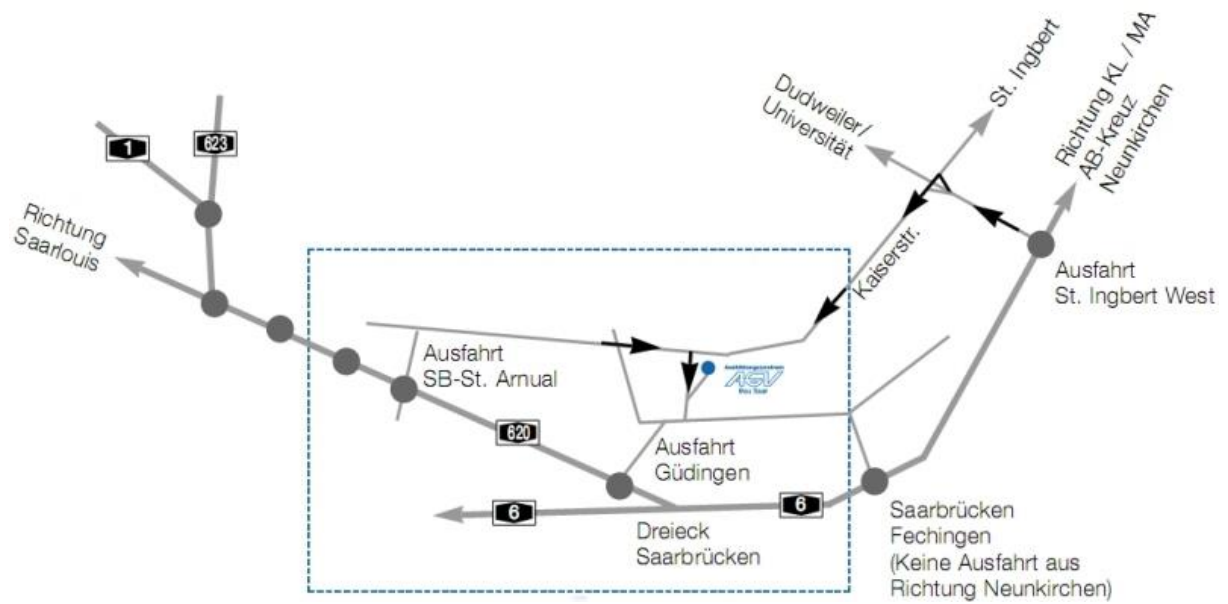


Dipl.-Ing. Markus Pirron

**Organisationsplan
Ausbildungszentrum
AGV Bau Saar gGmbH**

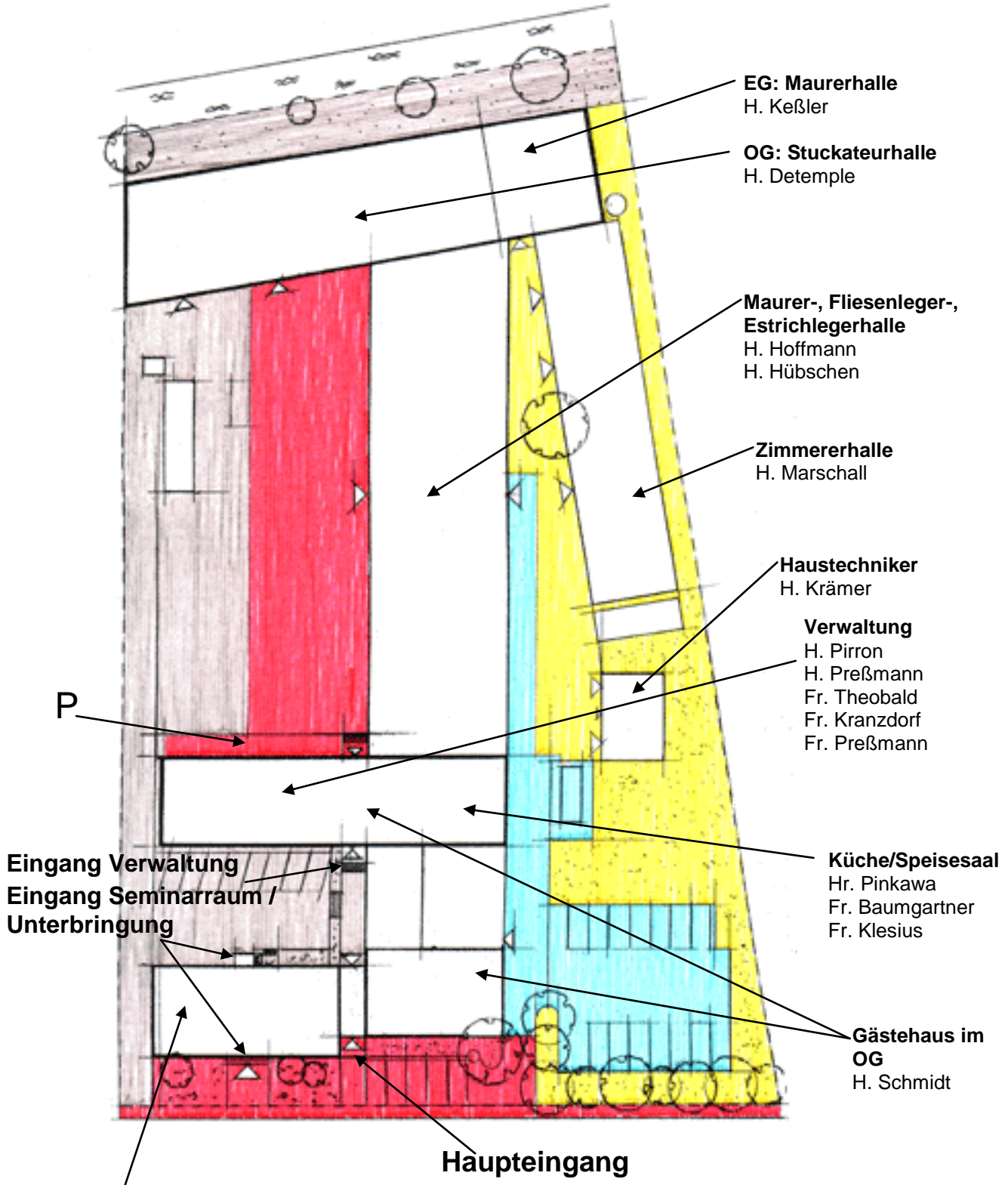


Der Weg zu uns:



Raumplan

⇒ Zentrale



EG: Seminarraum (Theorie)

OG: Unterbringung Seminarteilnehmer

Kolbenholz 1-2

⇒ **Telefonnummernverzeichnis Mitarbeiter:**

Name	Tätigkeit	Telefonnummer
Claus Weyers	Geschäftsführung	(0681) 38925 – 22
Dipl.-Ing. Markus Pirron	Geschäftsführung	(0681) 98906 – 12
Claudia Preßmann	Verwaltung Lehrgangsbetreuung/Anmeldung	(0681) 98906 – 11
Wolfgang Preßmann	Verwaltung Prüfungswesen/Controlling	(0681) 98906 – 15
Gabriele Theobald	Verwaltung Buchhaltung/ Abrechnung	(0681) 98906 – 18
Sandra Kranzdorf	Verwaltung Weiterbildung	(0681) 98906 - 17
Patric Krämer	Verwaltung Haustechnik	(0681) 98906 – 50 0176-22572176
Georg Raesch	Weiterbildungspädagoge	0681-98906 – 19
Gerhard Schmidt	Gästehausleitung	(0681) 98906 – 51 0176-22003594
Michael Pinkawa	Küchenleitung	(0681) 98906 – 53
Sergej Mann	Hausmeister Zentrale	(0681) 98906 – 52
Erwin Philippi	Hausmeister Außenstelle	(0681) 98906 – 54
Johannes Hoffmann	Ausbilder Maurer	(0681) 98906 – 26
Mirko Keßler	Ausbilder Maurermeister	(0681) 98906 – 22
Mario Dühr	Ausbilder Stahlbetonbauer/Estrichleger	(0681) 98906 – 27
Thomas Lang	Ausbilder Straßenbauer/Stahlbetonbauer	(0681) 98906- 24
Wolfgang Staudt	Ausbilder / Vertrauensausbilder Straßenbauer	(0681) 98906- 29
Hans-Peter Marschall	Ausbilder Zimmerer/Dachdecker	(0681) 98906 – 25
Michael Detemple	Ausbilder Stuckateure	(0681) 98906 – 23
Pascal Hübschen	Ausbilder / Vertrauensausbilder Fliesenleger	(0681) 98906 – 21

⇒ **Zahlen und Fakten**

Personal	22	
Ausbildung	8	
Verwaltung	6	
Gästehaus und Küche	4	
Technik	3	
Dozenten im Weiterbildungsbereich	47	

Grundstücksfläche	14568	m ²
Zentrale	8475	m ²
Nebenstelle	6093	m ²

Schulungsräume	6	
Kapazität	180	Personen

Werkhallen	6	
Kapazität	280	Personen

Großküche	1	
Kapazität	100	Personen

Bettenkapazität im Gästehaus	100	Betten
------------------------------	-----	--------

3. Ausbildung am Bau, warum?

Beruf mit Spaß

Gibt es so was? Spaß am Beruf? Warum eigentlich nicht. Wäre doch super: gern zur Arbeit zu gehen, jeden Tag aufs neue Lust auf den Job zu haben. Und das Verrückte ist, dass die, die ihren Job mit Begeisterung machen, auch noch den meisten Erfolg haben. Also, lieber zweimal gucken und dann entscheiden. Wir vom Bau legen nämlich allergrößten Wert auf ein grundsolides Fundament.

Bau ist Zukunft

Menschen leben, Menschen bauen. Gestern, heute, morgen, übermorgen. Allein um Altes und Defektes zu sanieren, bräuchte man ein ganzes Heer von Bauleuten.

Hinzu kommen neue Möglichkeiten und Anforderungen an Bauten. Der technische Fortschritt macht auch vor dem Bau nicht halt.

-Bauen war und ist immer noch Ausdruck unsere Kultur-

Bau ist Wirtschaft

Kein Wunder, dass die Bauwirtschaft einer der größten und wichtigsten Wirtschaftszweige in unserem Land ist. Privatleute, Gewerbe, Industrie, Handel, nicht zu vergessen Vater Staat – sie alle bauen: Häuser, Werksanlagen, Straßen, Brücken, Kanäle, Tunnels – was immer der Mensch braucht. Ob direkt oder indirekt – von der Wirtschaft unserer ca. 70.000 Unternehmen lebt sage und schreibe nahezu jeder 7. Erwerbstätige der Bundesrepublik Deutschland.

Bau ist Können

Gerade weil der technische Fortschritt vor dem Bau nicht halt macht, ist die fachliche Kompetenz der Bauleute das A und O für Erfolg. Denn bis ein Bauobjekt fertig ist, sind viele Spezialisten und Fachleute gefragt – vom Fundament bis zum Innenausbau. Denn wer was kann, hat es leichter, vorwärts zu kommen.

Bau ist Teamarbeit

Wolkenkratzer oder Einfamilienhäuser, egal, nur eingespielte Teams sind imstande, Qualitätsarbeit termingerecht abzuliefern. Einzelkämpfer kann man hier vergessen. Außerdem macht Arbeit viel mehr Spaß, wenn man mit seinen Kolleginnen oder Kollegen gut zurechtkommt. Besser drauf sein, bedeutet aber auch bessere Leistung, bessere Qualität. Und das zählt.

Bau ist Fortschritt

Mitdenken ist schon immer der Schlüssel zum Erfolg gewesen. Eine pfiffige Idee, ein guter Verbesserungsvorschlag – wer hellwach dabei ist, hat alle Chancen, Extrapunkte zu sammeln und mehr aus seinem Job zu machen. Wie man vorwärts kommen kann, darüber informieren die Absätze unter der Überschrift „Weiterkommen inklusive“.

Bau ist Geld

Hand auf's Herz, viel verdienen will doch jeder gern? Aber wie sieht es tatsächlich aus? Zum Beispiel in der Ausbildung?

Richtig gut, kann man da nur sagen. So mancher staunt, was man am Bau im dritten Ausbildungsjahr verdienen kann. Dem beruflichen Aufstieg sind auch in finanzieller Hinsicht nach oben kaum Grenzen gesetzt. Hinzu kommen gute Sozialleistungen, wie z.B. eine Zusatzrente. Bau bedeutet nämlich auch: soziale Sicherheit.

Bau ist Ausbildung

Gut, wenn man weiß, wo es langgeht. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und wird mit der Gesellenprüfung abgeschlossen, die allein zur Meisterprüfung berechtigt. Man kann die Stufenausbildung aber auch bereits nach zwei Jahren mit der Prüfung als Hochbau-, Tiefbau- oder Ausbaufacharbeiter beenden.

Stufe 1 (2 Jahre): berufliche Grundausbildung, danach (in der Regel) Zwischenprüfung oder (in Einzelfällen) Prüfung als Hochbau-, Tiefbau- oder Ausbaufacharbeiter.

Stufe 2 (1 Jahr): berufliche Fachausbildung, danach Prüfung als Spezialbaufacharbeiter (z.B. Maurer, Zimmerer, Straßenbauer).

Bau ist Vorwärtkommen

Wer nach seiner Ausbildung erst so richtig loslegen will, der hat die Wahl: Entweder man besucht zusätzliche Lehrgänge, um Vorarbeiter, Polier oder Bauführer zu werden, oder man macht seinen Meister, um z.B. einen eigenen Betrieb zu gründen. Denn die Meisterprüfung ist Grundlage für das eigene Geschäft. – Und wer möchte nicht sein eigener Herr sein? Wer seinen Diplom-Ingenieur bauen will, der geht auf eine Bautechniker- oder Fachhochschule.

Bau ist Chance

Die berufliche Vielfalt der Baubranche wird auf den folgenden Seiten Beruf für Beruf ausführlich dargestellt.

Schulabgängern mit Abschluss von Haupt- und weiterführenden Schulen bieten wir damit eine gute Entscheidungsgrundlage.

Um mit der Ausbildung nicht nur zufrieden, sondern richtig happy zu sein, sollte man vorher checken, welcher der beschriebenen Berufe am besten mit den eigenen Fähigkeiten und Wünschen zusammenpasst. Ist beides gut in Einklang zu bringen, dann kann man richtig lospowern. Wir freuen uns schon jetzt auf die Bewerbung.

4. Vorstellung der Bauberufe

Bau ist Vielfalt

19 Bauberufe für Auszubildende im Bauhandwerk

- Hochbaufacharbeiter
- Ausbaufacharbeiter
- Tiefbaufacharbeiter
- Beton- und Stahlbetonbauer
- Bauwerksmechaniker für Abbruch- und Betontrenntechnik
- Straßenbauer
- Maurer
- Zimmerer
- Spezialtiefbauer
- Feuerungs- und Schornsteinbauer
- Stuckateur
- Rohrleitungsbauer
- Estrichleger
- Kanalbauer
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Brunnenbauer
- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
- Gleisbauer
- Trockenbaumonteur

33 Bauberufe für Auszubildende in der Bauindustrie

- Baugeräteführer
- Baustoffprüfer
- Bauwerksabdichter
- Bauzeichner
- Betonfertigteilbauer
- Brunnenbauer
- Bürokaufmann
- Energieelektroniker
- Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik
- Fassadenmonteur
- Industrieisolierer
- Industriekaufmann
- Industriemechaniker Fachrichtung Betriebstechnik
- Kaufmann für Bürokommunikation
- Kfz-Mechaniker



AZUBI AM BAU
WIR BRAUCHEN DICH!

Werde Maurer/in

... und du baust dir
dein eigenes Haus!

Wenn du also ...

- am liebsten planst, räumliches Vorstellungsvermögen hast
- gerne an der frischen Luft bist
- und abends sehen willst, was du tagsüber geschafft hast

... dann ist das dein Beruf



Ausbildungszentrum

AGV

Bau Saar



www.azubi-am-bau.com

Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH
Bauwirtschaftliches Berufsförderungswerk



AZUBI AM BAU
WIR BRAUCHEN DICH!

Werde Beton- und Stahlbetonbauer/in

... und du bringst den
Beton in Form!



Wenn du also ...

- gut zupacken kannst
- gerne an der frischen Luft bist und körperlich arbeitest
- ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen hast

... dann ist das dein Beruf



Ausbildungszentrum

AGV

Bau Saar



www.azubi-am-bau.com

Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH
Bauwirtschaftliches Berufsförderungswerk

Feuerungs- und Schornsteinbauer

- Spezialisten im Überblick

Feuer so richtig zähmen können, das hat Menschen seit Urzeiten beschäftigt. Auch heute steht dieses Spezialwissen immer noch hoch im Kurs. Der Bau von Schornsteinen für die Industrie, Fernheizwerke, Blockheizkraftwerke usw., dazugehörige Rauchgaskanäle, feuerfeste Auskleidungen für Industrieöfen usw., bis zur Herstellung der feuerfesten Auskleidung in Müllverbrennungsanlagen gehören zu unseren Aufgaben. Zur Entlastung der Luft durch Verminderung der Schadstoffe bauen wir auch mal einen 300 m hohen Schornstein.

- Wir packen ´s an

In der Industrie spielen feuerfeste und wärmedämmende Baustoffe eine große Rolle. Tragende Konstruktionen von Öfen und Feuerungsanlagen jeglicher Art sind von den dort auftretenden – bis zu 14000C – hohen Temperaturen zu schützen. Nicht nur in der chemischen und keramischen sowie in der Hüttenindustrie, bei Raffinerien, Dampferzeugern usw. ist unser Know-how und Können gefragt. Genauso gehört die Konstruktion und die Montage von Blitzschutzeinrichtungen zu unserem Aufgabenbereich.

- Beruflicher Aufstieg vorgeplant

Berufliche Ziele können sein: Vorarbeiter, Werkpolier (auch mit Prüfung), Geprüfter Polier, Feuerungs- und Schornsteinbauermeister. Für Betriebsleiter und Geschäftspositionen oder um sich als Bauunternehmer selbständig machen zu können, muss man seinen Meister machen. Damit kann man auch das Fachstudium zum Diplom-Ingenieur (Ingenieurbau bzw. Architektur) aufnehmen.

- Fit muss man sein

Körperlich gesund sollte man sein. Außerdem sind Gewandtheit, handwerkliche Begabung, schnelle Auffassungsgabe, Verantwortungsgefühl und Gewissenhaftigkeit gefragt.

Betonstein- und Terrazzohersteller

- Eine flotte Sache

Alles geht schneller, wenn ganze Bauelemente verbaut werden können. Und Zeit ist Geld. Also gibt es eine ganze Reihe von Anwendungsbereichen, für die unsere Betonfertigteile und Betonwerksteinerzeugnisse die perfekte Lösung sind.

- Packen wir es an

Die Wetterlaunen interessieren uns nicht, denn Betonfertigteile werden meist in Hallen hergestellt. Beim Schalungen, Formen und Bewehrungen bauen ist Präzision angesagt – wie beim Betonherstellen, wenn es um den richtigen Mix geht. Die Herstellung erfolgt weitgehend mechanisiert. Umso wichtiger ist die handliche Qualität unserer Vorarbeiten. Betonfertigteile und Betonwerksteinerzeugnisse finden vielfältige Anwendung: als Boden- und Treppenbeläge, konstruktive Treppen, als Erzeugnisse für den Garten- und Landschaftsbau, Straßen- und Tiefbau, Wohnungs- und Industriebau sowie deren Montage. Spezialgebiet ist die Herstellung von Terrazzoböden im Wohnungs- und Repräsentativbau sowie im Industrie- und speziell Krankenhausbau.

- Weiterkommen inklusive

Nach der Gesellenzeit ist der Weg zum Betonstein- und Terrazzoherstellermeister eröffnet. Mit dem Meister in der Tasche kann man Betriebsleiter, Geschäftsführer oder selbständiger Bauunternehmer werden. Außerdem macht der Meisterbrief den Weg frei für ein Architektur- oder Diplom-Ingenieur-Studium.

- Fit muss man sein

Mit räumlichem Vorstellungsvermögen, handwerklichem und technischem Geschick, einem guten Augenmaß und Neigungen zum Modellieren besitzt man ideale Voraussetzungen für diesen Beruf.



AZUBI AM BAU
WIR BRAUCHEN DICH!

Als Zimmerer/Zimmerin

... bist du Experte
rund ums Holz!



Wenn du also ...

- eine Vorliebe für Holz und räumliches Vorstellungsvermögen hast
- zudem handwerklich geschickt bist und technisches Verständnis mitbringst
- und schließlich körperlich fit und belastbar bis

... dann ist das dein Beruf



Ausbildungszentrum

AGV

Bau Saar



www.azubi-am-bau.com

Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH
Bauwirtschaftliches Berufsförderungswerk



AZUBI AM BAU
WIR BRAUCHEN DICH!

Als Stuckateur/in

... kannst Du richtig auf
den Putz hauen!

Wenn du also ...

- stolz sein willst auf deine Arbeit, abends sehen willst, was du tagsüber geschafft hast
- gerne deine Muskeln benutzt, kreativ bist und auch mal genau arbeiten willst
- und vor allem gerne in einem Team arbeitest

... dann ist das dein Beruf



Ausbildungszentrum

AGV

Bau Saar



www.azubi-am-bau.com

Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH
Bauwirtschaftliches Berufsförderungswerk

Trockenbaumonteur

-Voll im Trend

Den Trockenbaumonteur gibt es erst seit 1974 als Ausbildungsberuf. Er zählt somit zu den modernen Berufen am Bau. Trockenbaumonteur verleihen Gebäuden und Räumen die individuelle und unverwechselbare Note. Nachdem der Rohbau steht, kommen die Trockenbauer als Fachleute des Innenausbau zum Zuge

-Moderne und Technik kombiniert

Der Trockenbaumonteur beherrscht das gesamte Leistungsspektrum zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen aus den unterschiedlichsten Materialien ebenso wie andere Tätigkeiten rund um den traditionellen Innenausbau. Mit immer neueren Verfahren und neuen Materialien trägt er wesentlich dazu bei, den Bauwerken mit technisch sehr anspruchsvollen Einzellösungen die individuelle Note zu verleihen. Trockenbaumonteur lösen komplexe Problemstellungen durch fachübergreifendes Wissen. Sie müssen das Wissen um die Wärme-, Schall- und Brandschutz in ihrer Arbeit vereinigen und in der Lage sein, exakt nach Bau- und Montageplänen zu arbeiten.

-Weiterkommen garantiert

Als Facharbeiter geht es über den Vorarbeiter zum Werkpolier bzw. Polier. Man kann auch Verantwortung als Betriebsleiter oder Geschäftsführer übernehmen. Selbst einem Fachstudium zum Architekten oder Diplom-Ingenieur steht nichts im Wege.

- Fit muss man sein

Der Trockenbaumonteur ist körperlich belastbar, braucht aber neben seinen Tätigkeiten Fingerspitzengefühl und Sinn für technische Zusammenhänge. Der Umgang mit Maschinen ist selbstverständlich.

Estrichleger

- Handwerk hat goldenen Boden

Um den Boden herzustellen, von der Oberkante Rohdecke bis zum begehbaren Belag, braucht man Wissen und handwerkliches Geschick, denn Estrich mit Belag ist das wichtigste Bauteil; auch was komfortables Wohnen und Arbeiten mit Wärme- und Schallschutz angeht.

Nur ein Spezialist, der sein Handwerk versteht und erlernt hat, kann die vielfältigen Fußbodenkonstruktionen mit den unterschiedlichsten Materialien herstellen, für alle Anforderungsprofile der Lebensbereiche Wohnen, Arbeiten, Produzieren, Schulen, Verwalten, Gesundheitswesen etc.

- Wir packen`s an

Je nach Verwendungszweck werden die verschiedenen Estriche schwimmend, auf Trennschicht oder im Verbund unter Verwendung der Bindemittel Anhydrit, Kunstharz, Magnesia, Zement o.ä. verlegt. Spezialestriche als Unterlags- und begehbare Estriche, auch mit künstlerischer Gestaltung gehören ebenso zu den Aufgabenbereichen des Estrichlegers, wie alle Arten von Versiegelungen, Beschichtungen, Imprägnierungen und Verlegen von Belägen aus Textilien, Gummi, Kork, Kunststoff etc.

- Weiterkommen inklusive

Ein guter Estrichleger als Fußbodenbauer ist immer gefragt. Damit öffnet sich schneller der Weg zur Fortbildung zum Kolonnenführer, Bauleiter und Estrichlegermeister als Betriebsleiter oder selbständigen Unternehmer. Oder man startet durch mit einem Fachstudium zum Architekten oder Diplom-Ingenieur.

- Fit muss man sein

Humane und schnelle Herstellungs- und Verlegetechniken stehen heute im Vordergrund. Technisches Verständnis und rasche Auffassungsgabe sind Voraussetzung, um später als gefragter Spezialist, mit besten Zukunftsaussichten auf beruflichen Erfolg und gute Verdienstmöglichkeiten durchzustarten, denn kein Gebäude ohne Estrich und Belag vom Fachmann.



AZUBI AM BAU
WIR BRAUCHEN DICH!

Als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in

... erfüllst du
Wohnträume!

Wenn du also ...

- **Gefühl für Farben
und Formen hast**
- **kreativ arbeiten
möchtest und
Vorstellungskraft
besitzt**
- **gerne mit Menschen
zu tun hast**

... dann ist das dein Beruf



Ausbildungszentrum

AGV

Bau Saar



www.azubi-am-bau.com

Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH
Bauwirtschaftliches Berufsförderungswerk

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer

- Das Isolierhandwerk hat viel zu bieten

Umweltschutz, Energieeinsparung und damit die Schonung unserer Ressourcen sowie der Schutz gegen Lärm sind die Aufgaben des Isolierhandwerks. Da energiesparende Maßnahmen sowohl am Hochbau als auch an Heizungs-, Sanitär- und Kälteanlagen sowie beim Industriebau erforderlich sind, gewinnen fachmännische Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierungen, aber auch der Trocken- und Akustikbau immer mehr an Bedeutung. Es gilt unsere Umwelt zu schützen und mit der Energie sparsam und nutzbringend umzugehen. Zur Dämmung gegen Wärme- und Kälteverlust verarbeitet der Isolierer Dämmstoffe an Fassaden und Außenwänden, auf Rohrleitungen, Kanälen, Apparaten, Behältern und auf Armaturen. Er fertigt und montiert Isoliervorhänge aus Blechen und Kunststoffen, sperrt gegen Feuchtigkeit und schirmt Schall und Lärm ab. Auch im Bereich des vorbeugenden baulichen Brandschutzes dient die Arbeit des Isolierers dem Schutz des Menschen und seiner Umwelt.

- 4 Aufgaben – 1 Beruf

Wärmeschutz: wirksamer Schutz vor Wärme- und Energieverlusten durch fachgerechte Dämmungen.
Kälteschutz: Verringern von Kälteverlusten, Verhindern von Vereisungen und Tauwasserbildung durch Dämmung mit geeigneten Stoffen.

Schallschutz: Kapselung, Dämpfung und Eindämmung von Lärmemissionen zur Verhinderung von gesundheitlichen Schäden sowie akustische Optimierung von Räumen.

Brandschutz: Vorbeugende Maßnahmen gegen Brandschäden an Bauteilen, insbesondere zum Schutz des Menschen.

- Vielseitige Aufstiegsmöglichkeiten stehen zur Verfügung

Innerbetrieblich über den Status des Vorarbeiters bis hin zur Meisterprüfung. Als Meister kann ein eigener Betrieb gegründet werden. Weiterbildungen führen zum Spezialgebiet des Geprüften Gebäudeenergieberaters, zu Funktionen im Bereich des Qualitätsmanagements oder zum Betriebswirt des Handwerks.

Oder: Außerbetrieblich im Voll-, Teil- oder Fernunterricht zum staatlich geprüften Bautechniker oder mit Fachhochschulreife zum Diplom-Ingenieur.

Baugeräteführer

- Technik ist Trumpf

Pyramiden aufschichten, Steinblock für Steinblock ohne Baumaschinen? Diese Zeiten sind vorbei, der Technik sei Dank. Heute übernimmt eine Vielzahl von Maschinen die Schwerstarbeit beim Bau. Kräne, Erdbewegungsmaschinen, Planiermaschinen, Bagger sowie Beton- und Asphaltmischanlagen – um nur einige zu nennen – schaffen mehr und das in kürzerer Zeit.

- Wir packen es an

Als Spezialisten wissen wir, welche Maschinen für welche Aufgaben am besten geeignet sind. Und wir kennen uns aus in ihren Cockpits, um sie zuverlässig zu steuern. Wir transportieren Baumaschinen zur Baustelle, richten Baustellen ein, stellen Baukräne auf, rüsten diese je nach Bedarf um und bewältigen vor Ort Lastentransporte. Wir setzen Baumaschinen und Baugeräte ein, um z.B. Baugruben und Gräben auszuheben, um Böschungen anzulegen und um Erdaushub auf Halden zu sammeln. Wir sorgen als Führer von Baukränen für den Materialschub. Steine, Beton, Baustahl u. a. hieven wir punktgenau an den Arbeitsplatz. Ebenso sind wir für die Wartung sowie kleinere Reparaturen verantwortlich. Je nach persönlichem Interesse können wir wählen, ob wir unseren Ausbildungsschwerpunkt auf Hochbau oder Straßen- und Tiefbau legen.

- Weiterkommen inklusive

Um beruflich vorwärts zu kommen, kann man seinen Baumaschinenfachmeister oder Baumaschinenmeister machen. Baumaschinenmeister können Verantwortung als Betriebsleiter oder Geschäftsführer übernehmen. Die Qualifikation eines Diplom-Ingenieurs ist über das entsprechende Fachstudium zu erlangen.

- Fit muss man sein

Für unsere Arbeit sollte man eine gute Kondition mitbringen, sportlich und schwindelfrei sein sowie über handwerkliches Geschick und technisches Verständnis verfügen.



AZUBI AM BAU
WIR BRAUCHEN DICH!

Als Straßenbauer/in

... machst du alles
befahr- und begehbar!

Wenn du also ...

- gerne auf wechselnden Baustellen tätig sein möchtest
- Spaß hast im Freien und mit großen Maschinen zu arbeiten
- und zudem kreativ und flexibel bist

... dann ist das dein Beruf



Ausbildungszentrum

AGV

Bau Saar



www.azubi-am-bau.com

Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH
Bauwirtschaftliches Berufsförderungswerk

Rohrleitungsbauer

- Pipelines in allen Größen

Rohre gibt es für nahezu alle flüssigen und gasförmigen Stoffe, aber auch für verschiedene andere Materialien. Rohrsysteme werden zur Erfüllung von Aufgaben innerhalb des Gemeinwesens eingesetzt wie in den unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaft. Rohrtransport ist eben erheblich schneller und kostengünstiger als andere Transportmethoden.

- Wir packen es an

An Abwechslung fehlt es bei uns gewiss nicht. Die Herstellung von Rohrleitungssystemen und Armaturen, einschließlich Montage und Instandhaltung, umfasst eine Vielzahl von Techniken und Arbeitsschritten: Rohrzurichtungen und Vormontage, Kalt- und Warmbiegen, Weiten und Entziehen von Rohrenden, Herstellung von Aushaltungen sowie Kleben, Löten, Schweißen, Endmontage bzw. Außenmontage, fertige Leitungen auf Dichtheit prüfen – man muss schon einiges beherrschen, um die gestellten Aufgaben zu meistern. Und natürlich heißt das auch, mit modernen Geräten und Maschinen klarzukommen, die heute größtenteils CNC-gesteuert arbeiten.

-Weiterkommen inklusive

Wer seinen Weg vom Vorarbeiter, Werkpolier bis zum Geprüften Polier zurückgelegt hat, kann Positionen wie Betriebsleiter oder Geschäftsführer bekleiden. Alternativ lässt sich ein Fachstudium zum Diplom-Ingenieur absolvieren.

- Fit muss man sein

Als Rohrleitungsbauer braucht man eine gute Auffassungsgabe sowie technisches Geschick beim Arbeiten mit Geräten und Maschinen.

Kanalbauer

- Auch unterirdisch aktiv

In früheren Jahrhunderten kippten unsere Ur-ur-ur-Großeltern Abwässer aller Art einfach auf die Straße. Es gab weder Wasserleitungen noch Abwasserkanäle. Erst im 19. Jahrhundert begann man in den Städten mit dem Bau von Abwasserkanalisationen. Doch noch bleibt viel zu tun, denn auf dem Lande ist der Ausbau längst nicht abgeschlossen. Und für viele Städte wird es Zeit, ihre zunehmend überholungsbedürftige Kanalisation zu sanieren.

- Wir packen es an

Als Tiefbauer und Rohrleger bauen wir auch Entwässerungsanlagen und verrohren Wassergräben und formen Bachläufe. Wir schalen aus, vermauern und verlegen Rohre aus Ton, Faserzement, Kunststoff und Beton und richten uns dabei nach vorgegebenen Kanalisations-Lageplänen. Bevor Rohre von uns verlegt werden, erhalten die Kanalbaugruben den erforderlichen Einbau von Absicherungen und Versteifungen. Wir mauern Kanalschächte, montieren Fertigteile und stellen bei Straßen- und Grundstücksentwässerungen den ursprünglichen Zustand der Straßendecke, Pflasterung oder des Oberbodens wieder her.

- Weiterkommen inklusive

Stufe für Stufe kann man sich über den Vorarbeiter, Werkpolier bis zum Geprüften Polier hocharbeiten. Danach hat man die Wahl, Betriebsleiter oder Geschäftsführer zu werden oder ein Fachstudium zum Diplom-Ingenieur aufzunehmen.

- Fit muss man sein

Wenn man ein gutes Augenmaß, handwerkliche Geschicklichkeit hat sowie mit der Bedienung von Geräten und Maschinen gut klarkommt, wird man unseren Beruf mit Erfolg ausüben können.

Brunnenbauer

- Hightech statt Wünschelrute

Wo Menschen leben, ist Wasser gefragt. Das war schon immer so. Doch mit Romantik à la „Brunnen vor dem Tore“ hat der Bau unserer modernen Brunnenanlagen nichts mehr zu tun. Heute sorgen hochmoderne Bohrgeräte für die zentimetergenaue Niederbringung eines Bohrschachtes. Zunächst werden jedoch Boden- und Wasserproben entnommen, um festzustellen, wo gutes, sauberes Trinkwasser gefördert werden kann.

- Wir packen es an

Je nach Bodenbeschaffenheit montieren wir das geeignete Bohrmaterial. In der Regel werden Brunnenschächte senkrecht angelegt, um das unterirdische Wasser zu erreichen. Sind jedoch Hindernisse wie Kanäle, Autobahnen oder Bahndämme zu umgehen, werden für die Zeitungen Bohrungen auch horizontal durchs Erdreich geführt. Für Brunnen sowie Leitungen sind von uns Baugruben auszuheben, Rohrleitungen zu verlegen, Verbindungen herzustellen und schließlich Pumpen, Formstücke oder Armaturen in Brunnenschächten oder Pumpenhäusern zu montieren. Dabei kommt es darauf an, alle Anlagen exakt anhand von Plänen und Zeichnungen auszuführen.

- Weiterkommen inklusive

Die berufliche Karriereleiter führt über Vorarbeiter, Werkpolier und Geprüfter Polier bis zum Brunnenbauermeister. Hat man dieses Ziel erreicht, kann man als Betriebsleiter oder Geschäftsführer in ein Unternehmen einsteigen oder ein eigenes Bauunternehmen gründen. Wer ein Fachstudium aufnehmen will, kann seinen Diplom-Ingenieur machen.

- Fit muss man sein

Als Brunnenbauer sollte man technisch begabt sein, selbständig handeln und schnell entscheiden können.

Gleisbauer

- Gleise für 300 Sachen

Damit in der Bundesrepublik zukünftig auch Hochgeschwindigkeitszüge mit 300 km/h und mehr von Stadt zu Stadt dösen können, sind die dafür vorgesehenen Gleise sowie Strecken auszubauen. Gleise sowie Unterbau müssen dementsprechend auf modernsten Stand gebracht werden. Zur vorausgesagten großen Zukunft des Schienenverkehrs werden wir Gleisbauer einiges beitragen können.

- Wir packen es an

Die Bundesbahn hat ein Schienennetz von 270.000 km instand zu halten. Es sind Gleise und Weichen zu verlegen, Gleisbette zu erneuern, abgenutzte und schadhafte Schienen sowie Schwellen zu wechseln und der Gleisuntergrund aufzuarbeiten. Es ist Schotter zu stopfen, Gleisbette sind zu reinigen, alte Gleisanlagen sind auszubauen, Gleisbette zu walzen und zu planieren. Bei vielen dieser Arbeiten können Maschinen eingesetzt werden. Vor allem aber erfordern die meisten dieser Gleisarbeiten gut eingespielte Teamarbeit.

- Weiterkommen inklusive

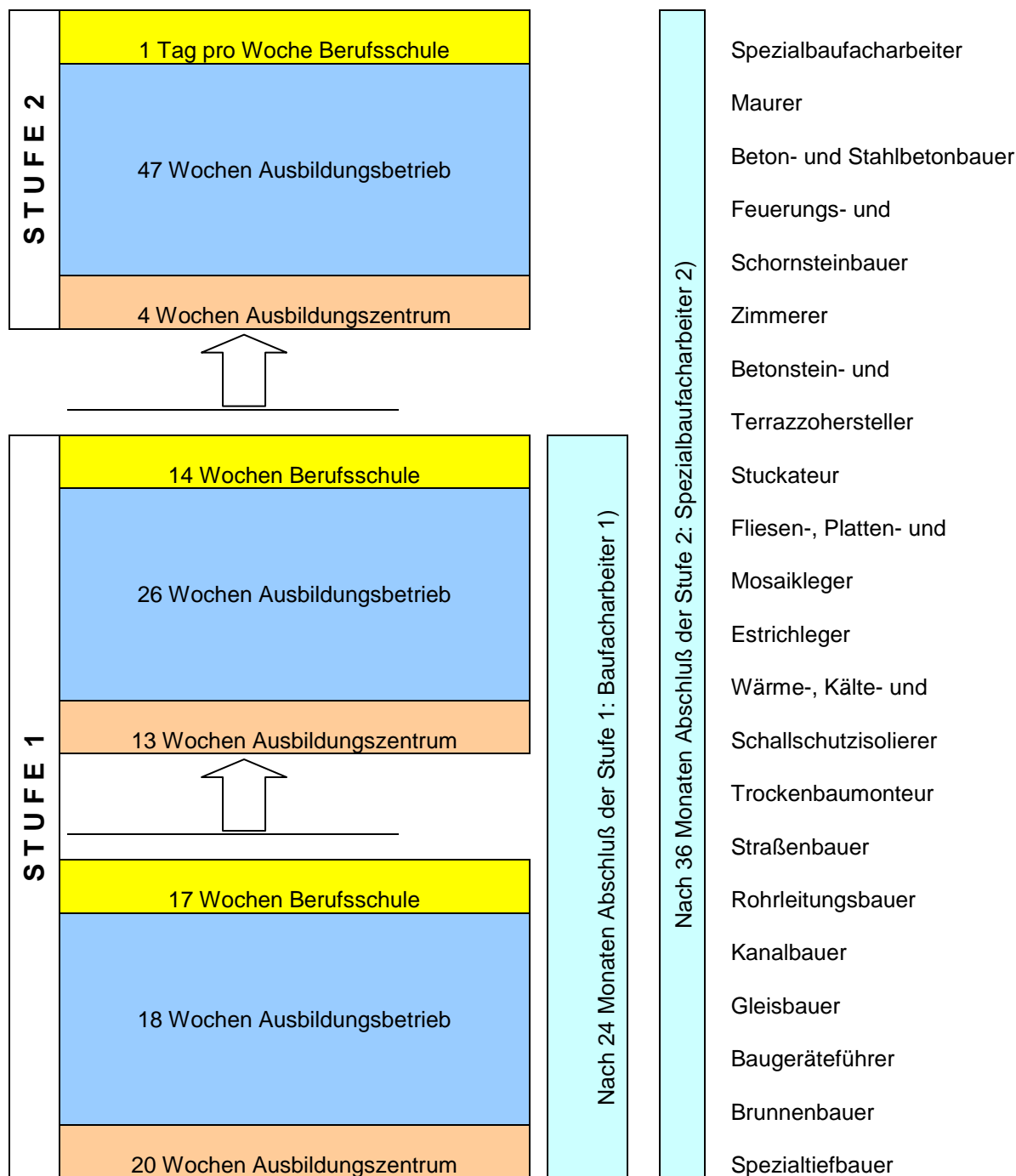
Nach der Bewährung als Vorarbeiter, Werkpolier und Geprüfter Polier können Betriebsleiter- und Geschäftsführerpositionen ausgeübt werden. Wer Diplom-Ingenieur werden will, kann das entsprechende Fachstudium absolvieren.

- Fit muss man sein

Als Gleisbauer sollte man besser neben einer ausgezeichneten Gesundheit und Kondition ein gutes technisches Verständnis und eine gute Auffassungsgabe besitzen.

Informationen zu nicht aufgeführten Berufsbildern können im Ausbildungszentrum erfragt werden.

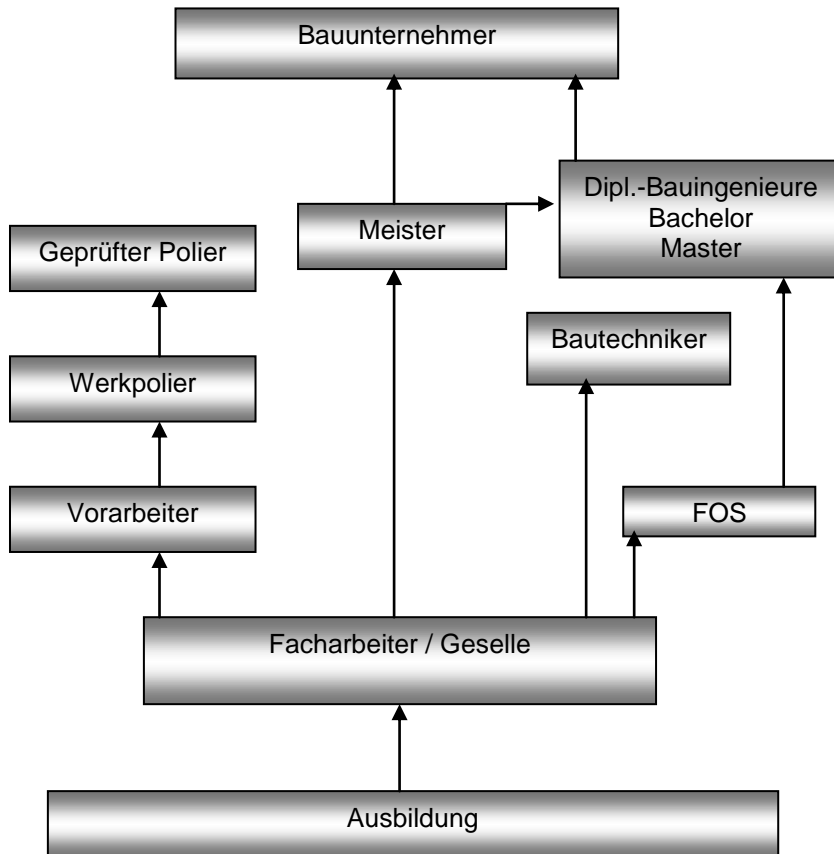
5. Die Stufenausbildung in der Bauwirtschaft



Die Ausbildung in der DEUTSCHEN BAUWIRTSCHAFT genießt einen besonders guten Ruf. Sie erfolgt in zwei Stufen: Die ersten zwei Jahre (Stufe 1) dienen der beruflichen Grundbildung sowie der beruflichen Fachbildung. Sie schließen ab mit einer Zwischenprüfung oder der Prüfung als Hochbau- 1), Tiefbau- 1) oder Ausbaufacharbeiter 1). Weitere zwölf Monate (Stufe 2) erfordert die besondere berufliche Fachbildung und Spezialisierung in einem der Bauberufe. Nach dieser Stufe wird die Prüfung als Spezialbaufacharbeiter 2) (Geselle) in dem gewählten Ausbildungsberuf abgelegt.

6. Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsmöglichkeiten in der Bauwirtschaft:



Schritt für Schritt zur Karriere.

Die 36-monatige Ausbildung (evtl. 18 Monate) ist das Fundament für die Ausbildungsberufe im Baugewerbe. Die dreijährige Lehrzeit wird mit der Gesellenprüfung abgeschlossen, die gleichzeitig Voraussetzung für die Meisterprüfung ist.

Die Stufenausbildung der Bauwirtschaft, die für 16 der insgesamt 19 Ausbildungsberufe gilt, ermöglicht bereits nach zwei Jahren die Prüfung als Hochbau-, Ausbau- oder Tiefbaufacharbeiter.

Aber erst nach der Gesellenprüfung kann es richtig weitergehen. Entweder Sie besuchen zusätzliche Lehrgänge und qualifizieren sich so über den Vorarbeiter (2 Wo) zum Werkpolier (+5 Wo) oder geprüften Polier (+ 9 Wo). Oder Sie machen nach dreijähriger Gesellentätigkeit Ihren Meister. Denn der Meistertitel ist nicht nur die Voraussetzung zur Gründung eines eigenen Betriebes, sondern auch die Lizenz zum Ausbilden und Erreichen eines „Ingenieur Titels“.

Wer will, kann auch nach absolvierter Fachoberschule an einer Fachhochschule seinen Bachelor oder Master (Diplom) erhalten.

7. Ausbildungsvergütung

⇒ Ausbildungsvergütungen nach Tarifvertrag zur Regelung der
Ausbildungsvergütungen im Baugewerbe

Gültig ab 01. Juni 2017

A. Gewerbliche Auszubildende (Hochbau/Tiefbau/Ausbau)

	Euro
1. Ausbildungsjahr	785,00
2. Ausbildungsjahr	1.135,00
3. Ausbildungsjahr	1.410,00

B. Kaufmännische oder technische Auszubildende

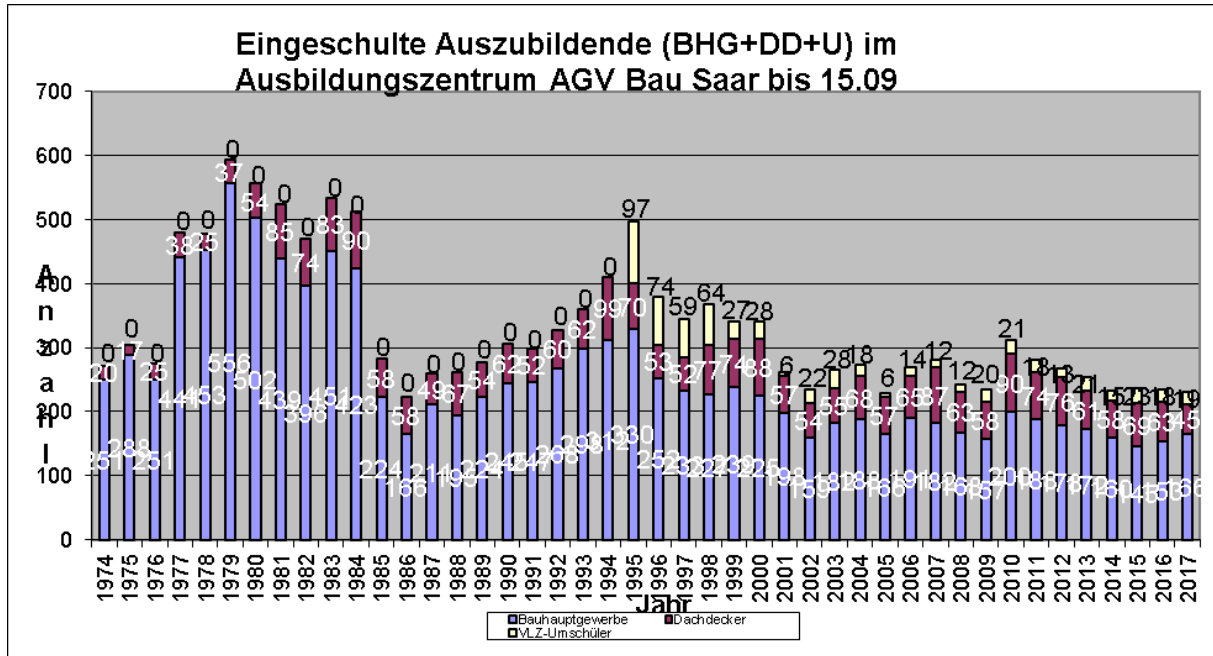
1. Ausbildungsjahr	780,00
2. Ausbildungsjahr	1.013,00
3. Ausbildungsjahr	1.299,00

⇒ Ausbildungsvergütung im Dachdeckerhandwerk

Monatliche Ausbildungsvergütung ab 1. Oktober 2016

1. Ausbildungsjahr	650,00 €
2. Ausbildungsjahr	800,00 €
3. Ausbildungsjahr	1.050,00 €

8. Ausbildungszahlen



9. Seminarangebot

-siehe Weiterbildungsbroschüre-